

Herder Yearbook / Jahrbuch und Internationale Herder Gesellschaft
Redaktionelle Richtlinien 2024

Einsendungen bitte als Dateien mit Textverarbeitungssystem Word- oder als RTF- (Rich Text) Dokument.

1. Zeile: Titel des Beitrags (Untertitel absetzen), dann Leerzeile
2. Zeile: Name des Autors in KAPITÄLCHEN, Ortsangabe in Klammern, dann 2 Leerzeilen

Abstract: kursiv, einzeilig, nicht mehr als eine halbe Seite; in der „anderen“ Sprache (also bei englischen Aufsätzen bitte Deutsch und bei deutschen Aufsätzen bitte Englisch, bei französischen Aufsätzen Deutsch und Englisch).

2 Leerzeilen nach dem Abstract

1. Haupttext / Fließtext

Beiträge sollten möglichst wenige Formatierungen enthalten (nur *kursiv*). Sie sind erwünscht in folgender Form: nicht justiert (kein Blocksatz), Schriftgröße 12 pt, 1 ½-zeilig, Leerzeile zwischen Absätzen, kein Einzug am Anfang eines neuen Absatzes; deutsche Beiträge sollten in der Regel in neuer Rechtschreibung verfasst sein, englischsprachige Beiträge bevorzugt in amerikanischer Schreibung (bei „native speakers“ aber gern auch UK oder Canada); Hervorhebungen im laufenden Text erscheinen *kursiv*.

Benutzen Sie keine Druckbefehlszeichen, die im Druck nicht erscheinen (z.B. geschützte Leerzeichen oder Bindestriche, die nicht umgebrochen werden). Sie werden im Satz nicht berücksichtigt und können Probleme bereiten. Hyperlinks in Internetadressen entfernen. Besondere Layout-Anweisungen bitte in **[eckigen Klammern und rot]** angeben.

Sowohl Jahreszahlen als auch Seitenangaben mit „normalem“ Bindestrich versehen, also 1772-1774 (und nicht 1772–1774).

Kapitel erscheinen nach doppelter Leerzeile und werden arabisch 1., 2., etc. ggf. mit Überschriften durchnummeriert; Unterabschnitte mit 1.1., 1.2., ... etc.; eine Leerzeile nach Überschrift.

Zitate im Fließtext durch „...“ (nicht »...«) kenntlich machen. Längere Zitate (mit 3 Zeilen oder mehr oder mit über 50 Worten) werden im Druck als separater Textblock hervorgehoben. Sie erscheinen ohne Anführungszeichen einzeilig petit gesetzt (11 pt) und werden durch eine Leerzeile mit Einrückung markiert. Zusätze erfolgen in eckigen Klammern. Auslassungen werden durch „[...]“ („[...]“ für Auslassungen von Buchstaben) gekennzeichnet.

Beispiel:

... he repeatedly states that all across cultures, women are oppressed by men:

Mit Gelaßenheit trägt [das zarte Geschlecht] das Joch, das ihm die rohe Uebermacht der Männer, ihre Liebe zum Müßiggange und zur Trägheit, endlich auch die Ausschweifungen seiner Vorfahren selbst als eine geerbte Sitte auflegten und bei den armseligsten Völkern finden sich hierin oft die größten Muster.⁵

Fremdwörter, wenn möglich, nicht kursiv setzen, aber überprüfen, ob es sich um ein Zitat handelt, dann ggf. mit auch doppelten Anführungszeichen; unübliche Fremdwörter können kursiv gesetzt werden, aber dann mit Übersetzung folgend in Klammern.

Bei Zitaten unvollständiger Sätze steht der Punkt nach dem schließenden Anführungszeichen, bei vollständigen Sätzen davor.

Bei Adjektivierung von Namen bitte klein und kein Apostroph, also „der herdersche Duktus“.

2. Anmerkungen

Anmerkungen erscheinen als Fußnoten am Seitenende und sind als ergänzende Angaben und Erläuterungen gedacht. Es wird empfohlen, sie sparsam einzusetzen und die Argumentation im Haupttext zu konzentrieren.

Grundsätzlich gilt:

- Es sollten keine Zitate aus Quellen oder aus Forschungsliteratur in den Fußnoten gegeben werden. Wenn die entsprechenden Zitate wichtig genug sind, sollten sie im Haupttext stehen, ansonsten genügt ggf. der Verweis auf die Stelle.
- In den Fußnoten sollten keine ausgiebigen Forschungsdiskussionen oder Nebenargumentationen geführt werden. Die Bewertung von Forschung sollten in den Fußnoten weitgehend unterbleiben. Wenn der Autor / die Autorin es für wichtig hält, sich mit konkreten Forschungspositionen auseinanderzusetzen, sollte dies im Haupttext erfolgen, ggf. als Exkurs.
- Literaturverweise werden bei Erstnennung in den Fußnoten vollständig angegeben. Siehe hierzu die Hinweise zur Erstellung des Literaturverzeichnisses. Abweichend vom Literaturverzeichnis wird in der Fußnote bei der Erstnennung der Vorname vorangestellt, also: „Manfred Frank“, nicht: „Frank, Manfred“. Im Literaturverzeichnis werden die Nachnamen vorangestellt und alphabetisch sortiert (s.u.).
- In allen folgenden Verweisen auf denselben Text soll ein Kurztitel aufgeführt werden, in der Regel bestehend aus dem Namen des Autors/ der Autorin, dem Kurztitel (bitte auf Einheitlichkeit achten) und dem Stellennachweis (Seitenzahl).

Beispiel:

² Manfred Frank, *Einführung in die Frühromantische Ästhetik: Vorlesungen*, Frankfurt 1989, 248, Vorlesung 15.

[...]

⁴ Vgl. Frank, *Einführung*, 250, Vorlesung 15.

- Auch bei Zitaten aus Herder-Texten gilt analog: die Werktitel jeweils einmal vollständig nennen, bei Mehrfachnennung jedes Mal als Kurztitel, z.B. *Auch eine Philosophie, Literaturfragmente, Ursprungsschrift* u.s.w. Aus den gängigen Herder-Ausgaben kann mit festgelegten Siglen zitiert werden (s.u.).

Beispiel:

¹⁵ Johann Gottfried Herder, *Über das Interesse einer wohleingerichteten Schule*, FHA 9/2, 191.

Der Kurztitel (also z.B. *Ideen*) sollte im Haupttext immer dann erscheinen, wenn nicht immer eindeutig ersichtlich, d.h. also nicht nur (SWS 14), sondern (*Ideen*, SWS 14). Werktitel werden kursiv gesetzt. Aufsätze (unselbstständige) Schriften erscheinen im Haupttext mit Anführungszeichen, aber auch hier können Kurztitel benutzt werden, nachdem der vollständige Titel das erste Mal genannt wurde.

- Bitte nur „vgl.“ verwenden (nicht „siehe“).
Auflagenangabe (falls nicht 1. Auflage) ohne weitere Angaben vor Erscheinungsjahr und hochgestellt.

Beispiel:

⁴ Paul Franks, „All or Nothing: Systematicity and Nihilism in Jacobi, Reinhold, and Maimon“, in: Karl Ameriks (ed.), *The Cambridge Companion to German Idealism*, Cambridge, MA ²2017, 95-116.

- „f.“ für eine darauffolgenden Seite verwenden, aber „ff.“ auf jeden Fall vermeiden, stattdessen genaue Seitenzahlen angeben.

Bei digitalen Publikationen bitte diesem **Beispiel** folgen:

⁵ Ronja Hildebrandt, „Rezension zu: Flashar, Hellmut: Aristoteles. Lehrer des Abendlandes, München 2013“, in: *H-Soz-u-Kult*, 6.1.2014, <http://...> (Datum des letzten Abrufs).

- Biblische Quellen: Gängige Abkürzungen, ohne Punkt, aber mit Doppelpunkt vor den Versen, z.B.

⁸ Lk 19:11-27

3. Literaturverzeichnis

Die in einem Artikel oder Band zitierten Werke werden am Ende des Beitrags alphabetisch zusammengestellt. Zusätzliche Werke, die nicht ausdrücklich im Text erwähnt werden, werden nicht aufgenommen. Werktitel (= selbständig erschienene Schriften) kursiv setzen, alle anderen Titel mit Anführungszeichen. Bitte folgen Sie den unten angeführten Beispielen. Abkürzungen wenn möglich vermeiden.

Mehrere Titel einer Autorin oder eines Autors bitte alphabetisch sortieren. Bei Mehrfachnennungen wird der Name nach der ersten Nennung durch einen langen Gedankenstrich (–) ersetzt.

Wird nur ein Band aus einer mehrbändigen Veröffentlichung zitiert, so sollte nur dieser Band und nicht die Reihe angegeben werden.

Beispiele:

Alt, Peter-André, *Aufklärung*, Stuttgart, Weimar, 1996.

Federlin, Wilhelm Ludwig, Das Problem der Bildung in Herders Humanitätsbriefen, in:

Gerhard Sauder (Hg.), *Johann Gottfried Herder 1744-1803*, Hamburg 1987, 125-140.

Luther, Martin, *Lateinisch-deutsche Studienausgabe*, 3 Bde, hrsg. v. Wilfried Härle, Johannes Schilling, Leipzig 2006-2009.

Menges, Karl R., „Vom Vorteil des Vorurteils. Zur Rehabilitierung eines kritischen Aufklärungsbegriffs“, in: *„Begegnungen mit dem Fremden“: Grenzen, Traditionen, Vergleiche. Akten des VIII. Internationalen Germanisten-Kongresses, Tokyo*, Bd. 10, hrsg. v. Eijiro Iwasaki, München 1991, 161-170.

Nübel, Birgit, „Krähende Hühner und gelehrte Weiber. Aspekte des Frauenbildes bei Johann Gottfried Herder“, in: *Herder Jahrbuch / Herder Yearbook* (1994), 29-54.

Keßler, Martin/Volker Leppin (Hg.), *Johann Gottfried Herder: Aspekte seines Lebenswerks*. Berlin, New York, 2012 (eBook).

Bitte alle Herder-Titel, die in Ihrem Beitrag erwähnt werden, alphabetisch ins Literaturverzeichnis mit aufnehmen. Verwenden Sie dabei einheitlich die folgenden Kürzel (Sigeln) für die Herder-Ausgaben:

SWS = *Herders Sämtliche Werke*. Hrsg. v. Bernhard Suphan. 33 Bde. Berlin 1877-1913.

FHA = Johann Gottfried Herder: *Werke in zehn Bänden*. Hrsg. v. Günter Arnold et al., Frankfurt am Main 1985-2000.

HWP = *Johann Gottfried Herder. Werke*. Hg. Wolfgang Proß, München 1984-2002.

DA = Johann Gottfried Herder: *Briefe. Gesamtausgabe 1763-1803*. Hrsg. v. Goethe- und Schiller-Archiv, bearb. v. Günter Arnold, Wilhelm Dobbek, Weimar 1977-.

Weitere Sigeln nur wenn nötig (z.B. bei mehrbändigen Ausgaben) im Literaturverzeichnis mit „[=KAA]“ (hier Beispiel für Kant Akademie-Ausgabe) vor dem Punkt am Ende des Eintrags. Dabei sollte der Werktitel mindestens einmal – bei der Erstnennung in der Fußnote – vollständig genannt werden.

Beispiele:

Herder, Johann Gottfried, Studien und Entwürfe zur *Plastik*, in: SWS 8: 88-115.

Herder, Johann Gottfried, *Versuch einer Geschichte der lyrischen Dichtkunst*, in: HWP 1, 7-6.

Aber: wenn Werk = Band dann:

Herder, Johann Gottfried, *Briefe zu Beförderung der Humanität* [= FHA 7].

Nur wenn notwendig:

Kant's Gesammelte Schriften [„Akademieausgabe“]. 29 Bde. Hrsg. v. der Königlichen Preußischen Akademie der Wissenschaften. Berlin 1900- [= KAA].

4. For submissions in English—please note in addition to the above:

English contributions may be submitted in US, UK, or Canadian English (as preferred by native speakers); however, we have to insist on uniformity throughout your article (yet quotes should not be adjusted).

- Mark all ellipses in quotes with 3 periods in square brackets [...].
- Do not follow MLA usage regarding quotation marks and punctuation. Your quotation marks should only include punctuation marks belonging to the original quote.
- For submissions in English, please substitute (ed.) for (Hg.), (Übers. von) with (trans. by), etc.
- Original quotes do not need to be translated into English, nor is it necessary or wanted to provide English translations in the footnotes; the *Herder Yearbook* prefers all quotes in the original language; likewise titles should also not be translated (*Auch eine Philosophie* instead of *This Too a Philosophy*).
- Use “cf.” exclusively (avoid “see”).
- Do not omit “Press” for University Presses (do not use UP), e.g. Zammito, John H.: *Kant, Herder, and the Birth of Anthropology*. Chicago, London: University of Chicago Press, 2002.
- Use hyphens when needed (e.g. “quick-thinking student”).

Bei Beiträgen in französischer Sprache verfahren Sie bitte analog; bitte wenden Sie sich an die Herausgeber bei Fragen.

5. Sonstiges:

Bitte verwenden Sie für „ß“ den normalen Schriftsatz (Times New Roman) und nicht ein griechisches Beta „β“. Dies kann vor allem beim Kopieren-Einfügen von gescannten Texten passieren.

Im Haupttext sollten Abkürzungen wie z.B., i.e., u.s.w., ... möglichst vermieden werden; in den Fußnoten sind sie durchaus gewünscht wie beispielsweise vgl./ cf.